

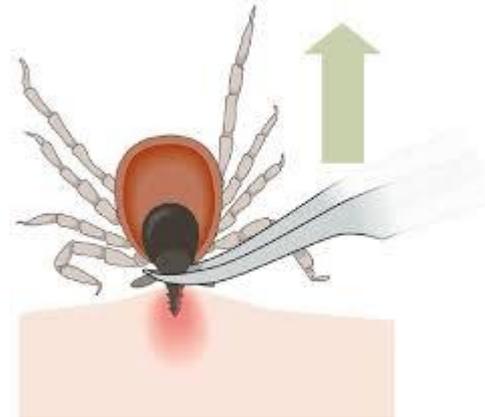
Information Zeckenentfernung

Es wurde bei

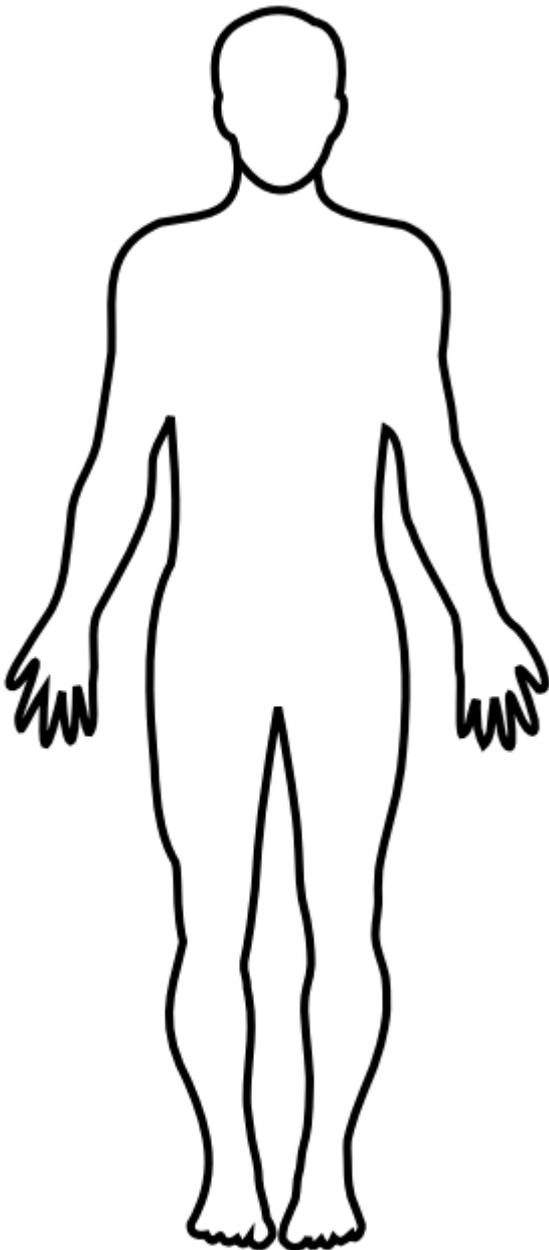
_____ (Name)

am _____ (Datum)

eine Zecke entfernt.



Welche Erkrankungen können durch Zecken übertragen werden?



Die **Borreliose**, auch Lyme-Borreliose genannt, ist eine bakterielle Erkrankung, die über die gesamte Nordhalbkugel verbreitet ist. Bei etwa 50 Prozent der Infektionen entsteht an der Stichstelle nach einigen Stunden bis Tagen (gelegentlich auch noch nach 2 bis 3 Wochen) eine mindestens münzgroße, sich langsam kreisförmig ausbreitende Hautrötung, die als „Wanderröte“ (Erythema migrans) bezeichnet wird. **Wenn eine solche Hautrötung auftritt, muss ein Arzt aufgesucht werden!** Mit der Zeit verblasst die Rötung von der Mitte aus, sodass die anfangs scheibenförmige Rötung in eine ringförmige übergeht. Aber auch wenn keine Hautrötung auftritt, schließt das eine Borrelioseninfektion nicht aus. Die Infektion kann sich auch durch allgemeine Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerz, Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen äußern. Eine Impfung gibt es nicht. Dafür kann die Borreliose mit Antibiotika behandelt werden. Eine unbehandelte Borreliose kann noch mehrere Monate nach dem Zeckenstich zu Nervenentzündungen, Hirnhautentzündung sowie Lähmungen führen. Selbst nach Jahren können Erkrankungen der Haut, des Herzmuskels und des Nervensystems oder der Gelenke auftreten.

Die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)** tritt in Deutschland wesentlich seltener auf als die Borreliose. Es handelt sich dabei um eine Viruserkrankung, die nur in bestimmten Gebieten vorkommt. Auskunft über die aktuellen FSME-Risikogebiete erteilt das zuständige Gesundheitsamt, das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (www.nlga.niedersachsen.de) sowie das Robert-Koch-Institut (www.rki.de). Eine FSME Merkblatt_Zecken_Schule_NLGA_Endversion_2013-04.doc 2 äußert sich nach ein bis zwei Wochen mit grippeähnlichen Krankheitszeichen wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Bei etwa einem Drittel der Erkrankten kommt es im weiteren Krankheitsverlauf zu Entzündungen des Nervensystems, z. B. in Form einer Hirnhautentzündung. Kinder erkranken nur sehr selten schwer. Im Gegensatz zur Borreliose kann man sich gegen einen FSME durch eine Impfung schützen.